



Die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes NRW

24. Europäischer Verwaltungskongress
21./22. Februar 2019, Bremen

Dr. Marc-Oliver Pahl
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

heute handeln.

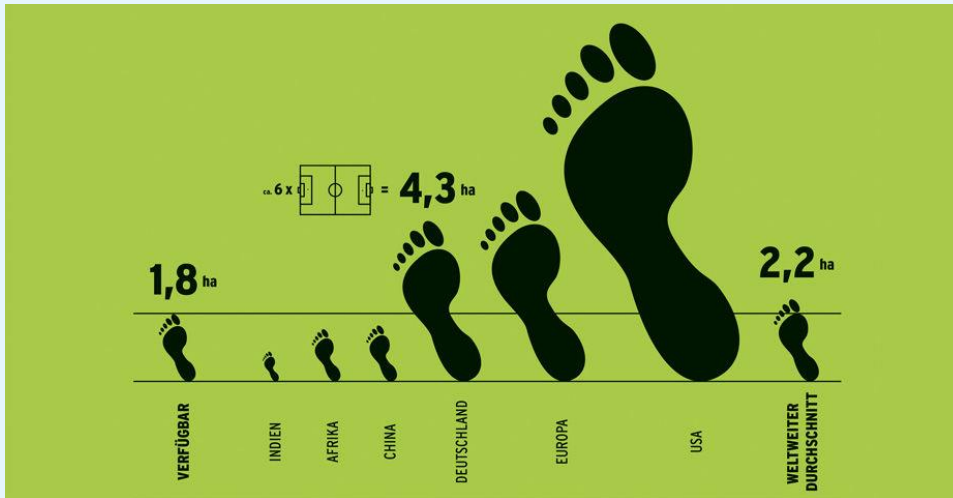
Gemeinsam für
nachhaltige Entwicklung in NRW.

> www.nachhaltigkeit.nrw.de





Unser ökologischer Fußabdruck: nicht nachhaltig!



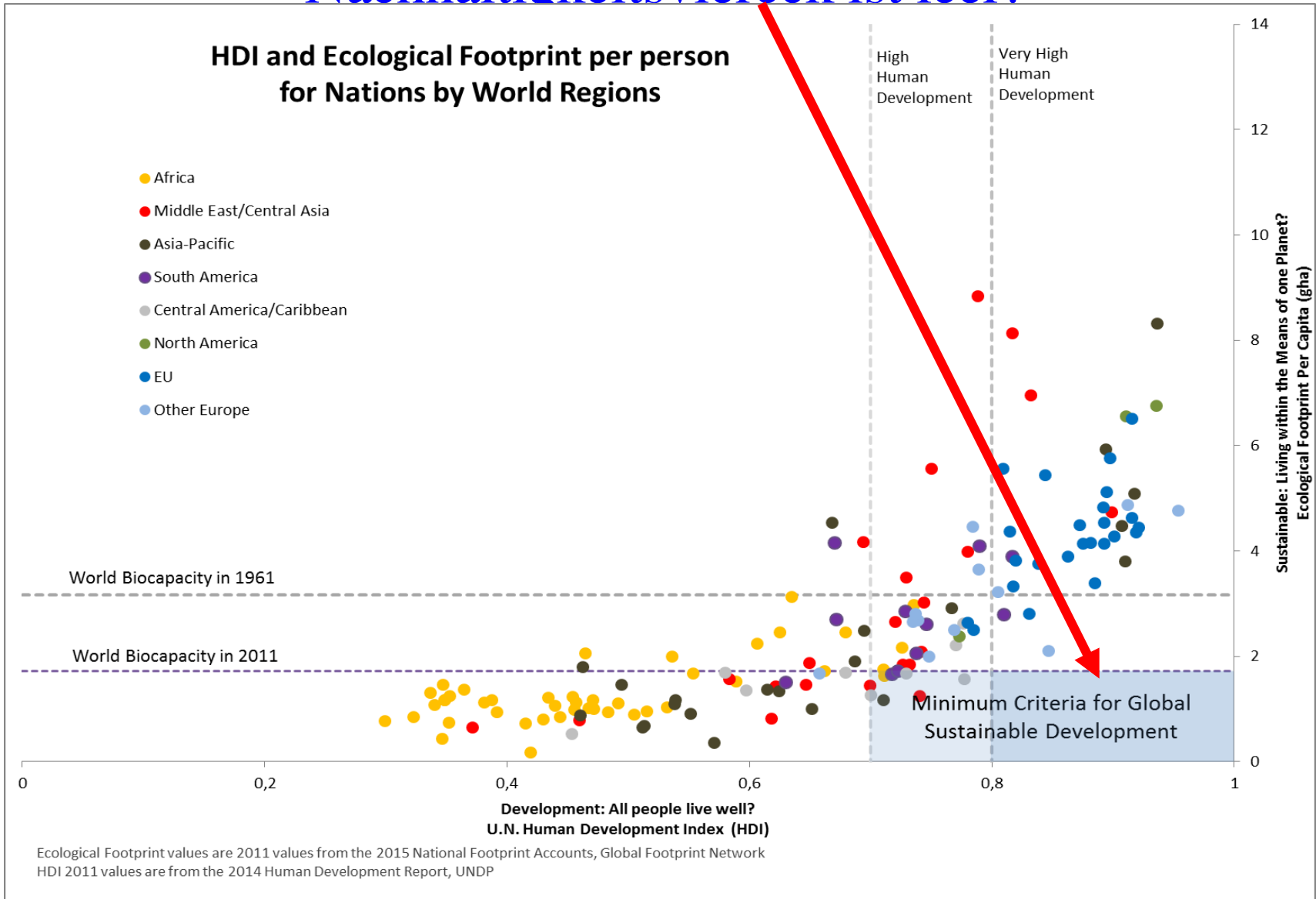
Die westliche Welt lebt auf (zu) großem Fuß

NRW verbraucht 3,3 Erden:

Abbildung 1 Der nordrhein-westfälische Footprint, hochgerechnet auf die Weltbevölkerung im Jahr 2012



Die heutige Welt ist nicht nachhaltig! Das Nachhaltigkeitsviereck ist leer!



Quelle: Global Footprints Network 2015



Rahmenbedingungen für Nachhaltigkeit

International

UN-Nachhaltigkeitsprozess:

2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung und internationale Nachhaltigkeitsziele - Sustainable Development Goals (SDGs) (September 2015 New York)

EU-Ebene

Europa 2020-Strategie läuft aus, bisher **keine aktuelle Nachhaltigkeitsstrategie**, im **Dezember Mitteilung angekündigt** bisher polit. Vakuum, neue KOM

National

Nationale Nachhaltigkeitsstrategie:

Neuaufgabe 2016, Berücksichtigung der SDGs (Januar 2017)

Kommunal

Nachhaltigkeitsengagement in vielen Kommunen in NRW:

u.a. aktive Agenda21-Landschaft





NRW-Nachhaltigkeitsrahmen

Berücksichtigung aller drei Dimensionen der Nachhaltigkeit:
ökologisch, ökonomisch und sozial

unter Einhaltung der „planetaren Grenzen“
(z.B. Klima, Artenvielfalt, Stickstoff)



Zukunftsstrategie / Enkeltauglichkeit der Politik / Generationengerechtigkeit

Berücksichtigung UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals)
und der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung der UN

Berücksichtigung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie von Januar 2017

Beitrag des Landes Nordrhein-Westfalen zur Umsetzung der von den Vereinten Nationen verabschiedeten globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs)

heute handeln.

Gemeinsam für nachhaltige Entwicklung in NRW.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen



Ziele der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie	Ziele der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie	Ziele der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie
<p>1 KEINE ARMUT</p> <ul style="list-style-type: none"> › Verringerung der Armutrisiken im Alter › Senkung der Armutrisikoquote von Menschen mit Migrationshintergrund › Verringerung der Einkommensunterschiede 	<p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p> <ul style="list-style-type: none"> › Gewinnung von mehr als 30 % des Stroms aus erneuerbaren Energien bis 2025; bis 2050 ambitionierter Ausbaupfad im Rahmen bundesweiter Ausbauziele von mehr als 80 % › Reduktion des Primärenergieverbrauchs bis 2020 um 12 bis 18 % und bis 2050 um 45 bis 59 % › Steigerung der Endenergieproduktivität langfristig bis 2050 auf 1,5 bis 1,8 % pro Jahr › Verringerung des Endenergieverbrauchs privater Haushalte 	<p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p> <ul style="list-style-type: none"> › Verringerung der Treibhausgasemissionen um mind. 25 % bis 2020 und um mind. 80 % bis 2050 › Senkung bzw. Stabilisierung des wetterbedingten Schadenaufwands in der verbundenen Wohngebäudeversicherung › Senkung bzw. Stabilisierung der Einsatzstunden von Zivil- und Katastrophenschutzorganisationen bei wetter- und witterungsbedingten Schadeneignissen › Flächendeckend integrierte Klimaschutz- und -anpassungskonzepte auf kommunaler Ebene
<p>2 KEIN HUNGER</p> <ul style="list-style-type: none"> › Steigerung des Flächenanteils mit ökologischer Landwirtschaft an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche › Erhöhung des Ausgabenanteils von biologisch erzeugten Nahrungsmitteln (mit EU-Biosiegel) an den Gesamtlebensmittelausgaben › Minderung der Nitratbelastung aller Grundwasserkörper auf < 50 mg/l › Senkung des Stickstoffbilanzüberschusses auf 60kg N/ha 	<p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p> <ul style="list-style-type: none"> › Steigerung der Erwerbstätigenquote von Personen im Alter von 15 Jahren bis zum gesetzlichen Renteneintrittsalter sowie bei Älteren, insbesondere von älteren Frauen › Annäherung der Erwerbstätigenquote der Personen mit Migrationshintergrund an die allgemeine Erwerbstätigenquote › Verringerung der Einkommensunterschiede › Strukturell ausgeglichene Haushalte ab 2020 › Nachhaltige Rückführung der Schuldenstandsquote ab 2020 	<p>14 LEBEN UNTER WASSER</p> <ul style="list-style-type: none"> › Senkung des Stickstoffbilanzüberschusses auf 60 kg N/ha › Herstellung eines guten ökologischen Zustands bzw. Potenzials für alle Wasserkörper der Fließgewässer entsprechen der EU-Wasserrahmenrichtlinie
<p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> › Senkung des Anteils der Erwachsenen bzw. der Schülerinnen und Schüler mit Adipositas bzw. Übergewicht › Senkung des Anteils der Menschen, die gelegentlich oder regelmäßig rauchen › Senkung der Gesamtlärmbelastung in Wohnbereichen unter Berücksichtigung von WHO-Empfehlungen und Lärmwirkungsforschung › Bedarfsgerechtes Angebot für Kinder von einem Jahr bis zum Schuleintritt in Ganztagsbetreuung › Senkung des Anteils der Frühverrentung wegen psychischer Erkrankungen › Steigerung des Versorgungsanteils pflegebedürftiger Menschen durch ambulante Dienste und Wohngemeinschaften › Verringerung der vorzeitigen Sterblichkeit 	<p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p> <ul style="list-style-type: none"> › Bis 2025 Steigerung der Erwerbstätigen in der Umweltwirtschaft auf 420.000 › Substantielle Steigerung der Bruttowertschöpfung der Umweltwirtschaft › Substantielle Steigerung der Rohstoffproduktivität › Steigerung des Anteils der Betriebe, die im vorangegangenen Geschäftsjahr eine Produkt- bzw. Verfahrensinnovation eingeführt haben › Erhöhung des Mobilitätsverbund-Anteils (Fußgänger, Rad, Bus und Bahn, E-Mobilität, Fahrgemeinschaften etc.) am Verkehrsaufkommen im innerstädtischen Personenverkehr auf 60 % im Modal Split (Zahl der Wege) 	<p>15 LEBEN AN LAND</p> <ul style="list-style-type: none"> › Reduktion des Anteils der Rote-Liste-Arten auf 40 % › Erhöhung der Artenvielfalt in allen Landschaftsräumen › Ausweitung der Biotopverbundflächen auf 15 % der Landesfläche › Erhöhung der Stabilität und Anpassungsfähigkeit der Wälder durch Absenkung der reinen Nadelwaldbestände auf < 20 % › Steigerung des Anteils zertifizierter Waldfläche an der gesamten Waldfläche › Begrenzung der Flächeninanspruchnahme für Siedlung und Verkehr auf 5 ha pro Tag; langfristig wird ein Netto-Null-Verbrauch angestrebt › Senkung des Stickstoffbilanzüberschusses auf 60kg N/ha
<p>4 HOCHWERDIGE BILDUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> › Verbesserung der Durchlässigkeit und Chancengerechtigkeit des Bildungssystems › Bedarfsgerechtes Angebot für Kinder von einem Jahr bis zum Schuleintritt in Ganztagsbetreuung › Reduktion des Anteils der 18- bis 24-Jährigen ohne Abschluss Sekundarbereich II (Hochschulreife, abgeschlossene Berufsausbildung) › Erhöhung des prozentualen Anteils der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an allgemeinen Schulen › Erhöhung der Bildungsteilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund › Querschnittsaufgabe der Nachhaltigkeitsstrategie: Verankerung der Bildung für nachhaltig Entwicklung (BNE) in den einzelnen Bildungsbereichen 	<p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p> <ul style="list-style-type: none"> › Verringerung der Einkommensunterschiede › Verbesserung des Arbeitsmarktzuganges für Menschen mit Migrationshintergrund, Stärkung von Position am Arbeitsmarkt und gesellschaftlicher Teilhabe › Annäherung der Erwerbstätigenquote der Personen mit Migrationshintergrund an die allgemeine Erwerbstätigenquote › Erhöhung der Bildungsteilhabe und Chancengleichheit von Menschen mit Migrationshintergrund 	<p>16 FRIEDEN, BERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p> <ul style="list-style-type: none"> › Steigerung der Zahl der kommunalen Seniorenvertretungen › Steigerung des Engagementniveaus auf Grundlage des Freiwilligen surveys, nach Altersgruppen und Geschlecht sowie ggf. nach Engagementbereichen differenziert
<p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> › Verringerung des Verdienstabstandes zwischen Männern und Frauen › Steigerung des Anteils von Frauen in Führungspositionen in Betrieben bzw. obersten Landesbehörden › Verringerung der geschlechtsspezifischen Armutrisiken 	<p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p> <ul style="list-style-type: none"> › Steigerung Zahl der Kommunen, die nachhaltige Entwicklung strategisch verfolgen › Durchschnittliche energetische Sanierungsrate von 2 % jährlich mit dem Langfristziel eines nahezu klimaneutralen Gebäudebestandes bis 2050 › Senkung Jahresmittelwerte der Immissionskonzentrationen von PM 10 auf 20 µg/m³ und für NO₂ auch an Straßen in Ballungsräumen auf Werte deutlich unter 40 µg/m³ › Begrenzung der Flächeninanspruchnahme für Siedlung und Verkehr auf 5 ha pro Tag; langfristig wird ein Netto-Null-Verbrauch angestrebt › Förderung lokaler Konzepte zur altengerechten Quartiersentwicklung › Flächendeckend integrierte Klimaschutz- und -anpassungskonzepte auf kommunaler Ebene 	<p>17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p> <ul style="list-style-type: none"> › Steigerung des Werts der Einfuhren aus Entwicklungsländern nach NRW › Erhalt der Landesprogramme im Bereich Eine Welt-Politik auf einem angemessenen Niveau › Stärkung des internationalen Wissens- und Bildungsaustauschs durch Steigerung des Anteils ausländischer Studierender an Hochschulen in NRW › Strukturell ausgeglichene Haushalte ab 2020 › Nachhaltige Rückführung der Schuldenstandsquote ab 2020
<p>6 SAUBERES WASSER UND SAUBERE UMWELT</p> <ul style="list-style-type: none"> › Herstellung eines guten ökologischen Zustands bzw. Potenzials für alle Wasserkörper der Fließgewässer entsprechen der EU-Wasserrahmenrichtlinie › Minderung der Nitratbelastung aller Grundwasserkörper auf < 50 mg/l 	<p>12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION</p> <ul style="list-style-type: none"> › Bis 2020 Erreichung einer Recyclingquote von 65 % (Bioabfälle und werthaltige Abfälle an der Gesamtmenge der Haushaltsabfälle) › Erhöhung des Ausgabenanteils von biologisch erzeugten Nahrungsmitteln (mit EU-Biosiegel) an den Gesamtlebensmittelausgaben › Verringerung des Ressourcenverbrauchs der privaten Haushalte › Verringerung des Endenergieverbrauchs privater Haushalte › Substantielle Steigerung der Rohstoffproduktivität › Substantielle Steigerung der Bruttowertschöpfung der Umweltwirtschaft 	<p>ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG</p> <p>Soweit nicht anders angeführt bezieht sich der Zeithorizont für die Erreichung der Ziele auf das Jahr 2030. Weiterführende Informationen zur NRW-Nachhaltigkeitsstrategie und den konkreten Zielen enthalten die Broschüren „heute handeln – Gemeinsam für Nachhaltigkeit in NRW“ sowie der Indikatorenbericht 2016 „Nachhaltigkeitsindikatoren Nordrhein-Westfalen“. Beide sind als Download auf den Webseiten nachhaltigkeit.nrw.de und nachhaltigkeitsindikatoren.nrw.de verfügbar.</p>



Aktivitäten der Landesregierung





Umsetzungsinstrumente

- Vereinbarung von **Zielen** (mit mittelfristiger Zielperspektive, v.a. 2030) für alle 19 Handlungsfelder der Strategie, z.T. auch quantifiziert
- Dazu Festlegung von ca. 70 **NRW-Nachhaltigkeitsindikatoren**
- Betrachtung von **Wechselwirkungen** zwischen den Handlungsfeldern in der Nachhaltigkeitsstrategie (Beispiel: Windenergie im Wald)
- **Nachhaltigkeitsprüfung für Gesetze und Verordnungen** und **Nachhaltigkeitschecks für Programme**
- **Nachhaltige öffentliche Beschaffung** (Öffentliche Hand sollte mit gutem Beispiel voran gehen, z.B. beim Einkauf von Papier, IT, Autos etc.)



Umsetzungsstrukturen

- alle zwei Jahre **Indikatorenberichte** vom Statistischen Landesamt (IT.NRW)
- **Zudem regelmäßige Fortschrittsberichte der Landesregierung**
- Steuerung durch **Interministerielle AG Nachhaltigkeitsstrategie**
- Austausch insbes. mit den **Kommunen** und dem TEAM Nachhaltigkeit beim Wuppertal Institut mit Unternehmer.NRW, IHK, Eine Welt Netz NRW, BUND, NABU, VZ, VCD, DGB, Ev. Kirche etc.)



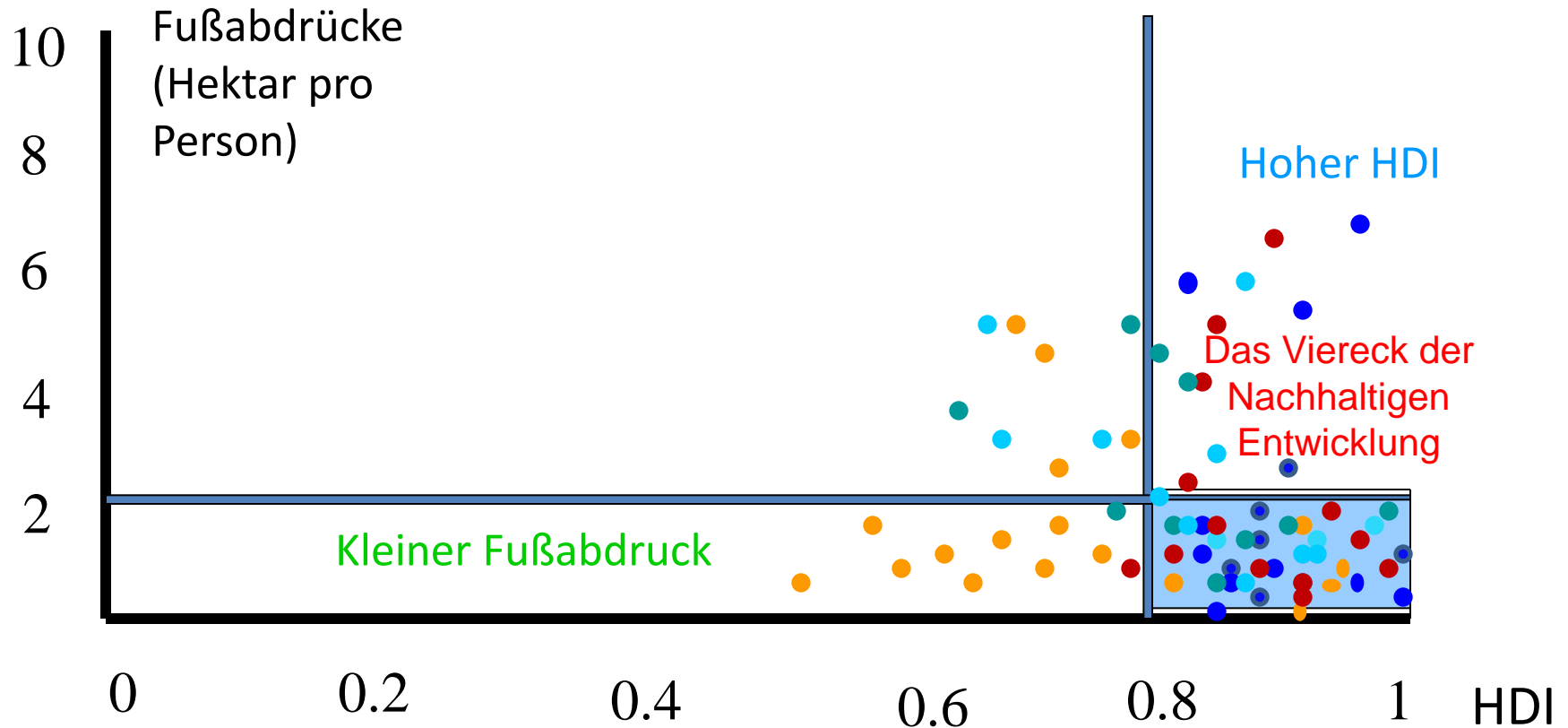


Weiterentwicklung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie

- Eckpunkte in StS-Beschluss März 2018
- Weiterentwicklung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie
 - => Stärkere Orientierung an die Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes
 - => vermutliche neue Themen: z.B. Digitalisierung, Mobilität
- Diskussion über Instrumente und Strukturen (Beirat, Landtag?)
- Kabinettsbeschluss 1. Halbjahr 2019 angestrebt
- Nächste NRW-Nachhaltigkeitstagung 3. Juli 2019 in Bonn (WCCB)



Bei einer fünffach besseren Ressourcenproduktivität könnte das Bild etwa so werden:





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Marc-Oliver Pahl

*Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen*

Referatsleiter Nachhaltige Entwicklung

pahl@nachhaltigkeit.nrw.de

www.nachhaltigkeit.nrw.de

Tel: 0211-4566-626

heute handeln.

Gemeinsam für
nachhaltige Entwicklung in NRW.

> www.nachhaltigkeit.nrw.de